


Weblogs **Bloggen** **in der Schule**

A young person with short brown hair, wearing a white t-shirt and a gold necklace, is holding a white rectangular sign with the text 'ich blogge' in a bold, black, rounded font. They are standing in front of a soccer goal with a white net. The background shows a green field and trees under a clear blue sky.

Dieser Guide verfügt über eine Internetseite auf educa.ch. Hier finden Sie sowohl das vorliegende PDF, das Sie dort auch online einsehen können, wie auch Zusatzinformationen und Links auf Unterrichtsmaterial, die regelmässig aktualisiert werden. Das PDF ist mit dem Datum seiner Publikation und einer eventuellen Aktualisierung versehen und gibt den Informationsstand dieses Datums wieder.

→ [Internetseite](#)

Impressum

Herausgeber educa.ch
Autorin Miriam Fischer, Fachfrau für Blended Learning EB Zürich
an der Kantonalen Berufsschule für Weiterbildung
Fotos büro z {grafik design}, Bern

© educa.ch CC BY-NC-ND (creativecommons.org)
September 2011

Weblogs im Bildungsbereich → 4

Unser Guide → 4

Weblog – Was ist das? → 5

Blogosphäre → 5

Inhalte → 5

Verschiedene Formen → 6

Blogs publizistisch → 6

Blogs technisch → 7

Das eigene Weblog bearbeiten → 7

Blogs auf dem Handy → 8

Vernetzung von Microcontent → 12

Zitieren und Zitiert-Werden → 12

Microcontent → 12

News auf einen Blick mit RSS → 13

Interessengemeinschaft Bildung → 14

Diskussionskultur → 14

Soziale Expertise → 14

Weblog-Anwendungen im Unterricht → 16

Verschiedene Webformen → 16

Individuelles Lerntagebuch → 16

Klassenblogs → 19

Studierenden- bzw. Dozierenden-Blogs → 20

E-Portfolio → 20

Wissensmanagement → 21

Nachwort: Mein Blog gehört mir! → 22

Individuelle Lernumgebungen → 22

Weblogs im Bildungsbereich

Weblogs nehmen in allen Themenbereichen des Internets schnell an Beliebtheit zu. Zur Funktion von Weblogs erklärt die Open-Source Enzyklopädie «Wikipedia»: «Weblogs sind vergleichbar mit Newslettern oder Kolumnen, jedoch persönlicher – sie selektieren und kommentieren oft einseitig und werden deswegen auch mit Pamphleten des 18. und 19. Jahrhunderts verglichen. Weblogs sind demnach keine Alternative zu (Online-)Zeitungen, sondern eine Ergänzung. Im Idealfall reagieren Weblogs schneller auf Trends oder bieten weiterführende Informationen bzw. Links zu bestimmten Themen. Die meisten Weblogs haben eine Kommentarfunktion, die es den Lesern ermöglicht, einen Eintrag zu kommentieren und so mit dem Autor oder anderen Lesern zu diskutieren.»

Unser Guide

Auch im schulischen Umfeld haben sich Weblogs schnell durchgesetzt. Um «Anfängern» und «Fortgeschrittenen» einen kurzen Überblick über Sinn, Anwendung und Anbieter von Weblogs zu geben, hat Miriam Fischer, selbst überzeugte Bloggerin, ihr Dossier zum Thema auf educa.ch veröffentlicht.

Weblog – Was ist das?

Weblogs, in der Kurzform meist Blogs genannt, werden gemeinhin als Online-Tagebücher bezeichnet.

Das Weblog ist aber auch eine Art persönliche Website. Ein Blog kann ein persönliches Tagebuch sein, eine Linksammlung, es kann News, Fotos, Essays oder Kommentare zu anderen Sites oder Blogs enthalten. Es handelt sich in der Regel um eine Sammlung von Artikeln oder Einträgen von einem Autor/einer Autorin oder einer Gruppe von Autoren. Die Einträge sind chronologisch geordnet, der neuste erscheint immer zuoberst. Leserinnen und Leser haben die Möglichkeit, die Artikel zu kommentieren.

Blogosphäre

Die Gesamtheit der Weblogs nennt sich Blogosphäre. Dieser Begriff meint auch eine Blog-Kultur, die das Lesen und Schreiben, das Kommentieren und Verlinken von Artikeln sowie das aktive Vernetzen und Bezugnehmen aufeinander beinhaltet. Dieser imaginäre Blog-Datenraum wird mit verschiedenen Suchmaschinen und Meta-Suchmaschinen erfasst. Um nur einige zu nennen: Google Blog Search, Technorati, Feedster, Blogdex, Daypop, BlogTree, Blogrolling, Blogcount.

Inhalte

Thematisch sind den Blogs keine Grenzen gesetzt. Viele Blogs haben rein privaten Inhalt, andere beziehen sich auf das politische Geschehen oder sind Fach-Blogs aller möglichen Richtungen wie Medien, Recht, Geschichte, Computer und Internet oder eben Bildungsblogs.

Verschiedene Formen

Diese Ziele können wiederum in verschiedenen Publikationsformen ausgeführt werden:

Blogs publizistisch

Als Textsorte haben Blogs ganz bestimmte Eigenschaften. Alle Artikel sind internetgemäss Hypertexte. Konstituierende Elemente der einzelnen Artikel sind Titel, Publikationsdatum und Tageszeit, Name des Autors bzw. der Autorin, Kategoriengugehörigkeit des Eintrags sowie Kommentarfunktion. In einer speziellen Navigationsspalte sind meistens alle Kategorien aufgeführt, die fünf letzten Artikel und die neusten Kommentare von Leser/innen. Weiter kann der Autor in der sogenannten Blogroll auf andere, thematisch verwandte oder sonstige interessante Blogs verweisen, so dass auch hier eine Vernetzung unter den Bloggern stattfindet.

Persönlicher Stil

Charakteristisch für Blogs ist der persönliche Stil der Einträge. Blogs sind autor/innenbezogen. Kein Blogger würde Anspruch auf Objektivität erheben, es ist selbstverständlich, dass man die eigene Sicht der Dinge beschreibt. Nichtsdestotrotz – oder gerade deswegen! – kann man viel von Bloggern lernen!

Weiterführender Link

Beispiel eines Weblogs als privates Online-Tagebuch:

→ www.schneehunde.ch

Blogs technisch

Technisch gesehen sind die meisten Blogs kleinere datenbankbasierte CMS (Content Management Systeme). Die Autorin oder der Autor füttert die Datenbank auf dem Server lokal per Browserinterface mit Text, Bild oder Multimedia-Dateien, die von einem gängigen Webbrowser wiedergegeben werden kann. HTML-Kenntnisse sind also in der Regel nicht nötig.

Spezialitäten

Einige Blogs bieten die Möglichkeit für Trackbacks (Kommentieren eines fremden Blogbeitrags im eigenen Blog) und Permalinks, also der permanente Ort des Artikels in der Datenbank für Verweise auf die betreffenden Texte. Die einzelnen Einträge werden automatisch archiviert.

Bloganbieter mit Blog-Hosting

- portalog.kaywa.ch (CH)
- www.antville.org (A)
- www.wordpress.com
- www.blogger.com (USA)
- www.livejournal.com (USA)
- edublogs.org

Open-Source Blog-Software zum Download (Auswahl)

- wordpress.org/download
- www.bblog.com

Das eigene Weblog bearbeiten

Blogs sind persönlich Websites, also normale Internet-Seiten, die mit einem Webbrowser wie Firefox oder Internet Explorer gelesen werden.

Beispiel

- www.text-und-bild-online.ch

Administratorenrechte

Die Autorinnen und Autoren haben über ihren Blog-Anbieter Administratoren-Zugang zu einem Text-Editor erhalten, über den sie ihren Blog bearbeiten, also Artikel publizieren oder editieren, Bilder oder Dateien hochladen etc. Dieser Editor kann ebenfalls über den normalen Browser bedient werden, es braucht keine zusätzliche Software-Installation. In einem wie dem untenstehenden Feld wird der Titel eingegeben, die Kategorie zugeteilt, Text verfasst oder aus dem Word-Programm kopiert und abgespeichert etc. Der Text lässt sich bequem formatieren, Links können gesetzt werden, alles Nötige ist im Editor vorhanden. Ebenso lassen sich Zitate so anzeigen, dass sie deutlich vom Text des Autors abgehoben sind.

Blogs auf dem Handy

Das Handy ist heute für viele Jugendliche und Erwachsene überall mit dabei und generell omnipräsent als der Computer. Moderne Handys sind heute in der Lage, Internet-Sites zu laden. Blogs sind auf dem Handy zu lesen, einzelne Artikel können mit dem Handy kommentiert oder kurze Einträge direkt im eigenen Blog im Internet publiziert werden. Wie oft passiert es, dass wir unterwegs eine Idee, aber nichts zum Schreiben dabei haben?

Moblogs

Moblogs (von Mobile und Blog) ermöglichen das Publizieren von Fotos direkt vom Handy ins Internet. Interessant wird diese Möglichkeit, wenn es darum geht, Situationen festzuhalten und zu dokumentieren. Moblogs lassen sich aber selbstverständlich auch mit dem Computer bearbeiten. Blogs können gleichzeitig auch Moblogs sein.

Gruppen können mobil, schnell und ohne komplexe Ausrüstung fast schon synchron kommunizieren. Ein Szenario für die Projektwoche mit einem Moblog wäre denkbar, wenn alle gleichzeitig an verschiedenen Orten unterwegs sind und kommunizieren müssen. Aber auch für das Lernen von Sprachen ist der Blog auf dem Handy durchaus spannend. So können etwa Vokabel-Gruppen unterwegs online gelernt oder eigene Blogbeiträge zu syntaktischen Satzstrukturen repetiert werden. Eventdaten oder Wegbeschreibungen sind unterwegs schnell auf dem Handy heruntergeladen. Viele Anwendungen sind denkbar.

Anbieter

Der Schweizer Weblog-Anbieter KAYWA z.B. bietet Blogs und MoBlogging auf dem Handy. Ein weitere Anbieter für ähnliche Moblog-Services sind moday.at oder Nokia Lifeblog.

Links MoBlog Services

- www.kaywa.ch
- portalog.kaywa.ch
- www.moday.at (im Moment nur aus Österreich zugänglich)

A photograph of two young women standing in front of a wall covered in green ivy. They are holding a white rectangular sign horizontally across their faces. The sign has the German text "wir bloggen" written in a stylized, outlined font. The woman on the left has blonde hair tied up and is wearing a maroon t-shirt and a brown shoulder bag. The woman on the right has long brown hair and is wearing a red top. The background is a dense wall of green leaves with some autumnal tints.

wir bloggen



Vernetzung von Microcontent

Zum Bloggen gehört das Lesen. Rezipiert werden alle Medien, traditionelle Printmedien wie auch andere Weblogs und konventionelle Websites. Die Medien sind konstantes Thema in der Blogosphäre, die sich so ständig selbst reflektiert.

Zitieren und Zitiert-Werden

Interessante Inhalte werden in den eigenen Blogs aufgenommen, selbstverständlich mit Verweis auf die Quelle. So verbreiten sich Inhalte sehr schnell. Durch erneutes Zitieren und selbst Zitiert-werden wird überdurchschnittlich häufig auf den Artikel selber verwiesen. Dies hat Auswirkungen auf das Suchmaschinen-Ranking. Bekanntlich listet z.B. Google jene Websites oben auf der Liste, auf die oft verlinkt wird.

Microcontent

Damit kann thematisch sehr gezielt nach Information gesucht werden, weil eben nicht mehr ganze Sites durchforstet werden müssen nach Begriffen und kleinen Wissensstückchen, gleich das Gewünschte in einem kleinen und überschaubaren Artikel gefunden wird! Das Blog ist im Moment das Medium für sogenannten Microcontent, also kleinen überschaubaren Inhalts-Einheiten. Damit kommen die Blogs und Microcontent dem rezeptiven Verhalten der Internetuser entgegen.

News auf einen Blick mit RSS

Weblogs verfügen über einen sogenannten RSS-Feed (Rich Site Summary), einem XML-Format, das die Content-Syndication von neuesten Einträgen (News) in eigens dazu wird ein eigentliches soziales Wissens- und Kommunikationsnetzwerk webbasiert generiert.

RSS-Reader

Ein RSS-Reader ist eine Art Browser, der die «abonnierten» Blogs automatisch nach neuen Artikeln absucht und diese dann für die Benutzer/in auflistet. Somit ist sofort ersichtlich, welchen Blog man lesen muss und wo seit dem letzten Besuch keine neuen Artikel erschienen sind.

Moderne Browser verfügen über integrierte RSS-Reader. So auch Firefox, mit dem sich die so genannten Live Bookmarks speichern lassen und die der Browser automatisch aktualisiert. Für Firefox gibt es einige Add-Ons (kleine Zusatz Programme zum Browser), mit denen sich die RSS-Feeds komfortabler lesen lassen.

Weiterführende Links

- mashable.com (Liste guter RSS-Tools von Stan Schroeder)
- www.bloglines.com

Interessens- gemeinschaft Bildung

Blogs sind mittlerweile wichtige Kommunikationsmedien für Mitglieder von Interessensgemeinschaften oder Communities of Practice, die im gemeinsamen Interessensgebiet meist professionell tätig sind. In der Blogosphäre werden Bildungsblogs auch Edu-Blogs (von englisch edu = education) genannt.

Diskussionskultur

Die Autorinnen und Autoren publizieren Informationen und Wissen über Entwicklungen im Bildungsbereich, News aus Bildungspolitik, Wissenschaft und Praxis. Wichtige Funktionen der Fachpresse werden übernommen. Durch die Kommentarmöglichkeit entsteht darüber hinaus entsteht eine eigentliche Diskussionskultur. Vorteil ist die schnelle Verfügbarkeit der Informationen – kaum ist der Artikel publiziert kann sich die Leser/innen via RSS-Reader auch schon im Bild.

Soziale Expertise

Blogs sind somit ein Beitrag zur sozialen Expertinnen- und Experten-Netzwerkbildung im Internet, vereinfachen den professionellen Austausch in Bildungsfragen und erlauben den Mitgliedern der Interessensgemeinschaft, gemeinsame Erfahrungen zu dokumentieren, sich neuen Fragen und Herausforderungen in der Diskussion zu stellen.

Beispiele Bildungsblogs (sogenannte eduBlogs)

- bildung.twoday.net
(Community-Weblog rund um Bildung, Lernen und Lehren)
- www.weiterbildungsblog.de
- edublog-phr.kaywa.ch (Bodensee Edublog)
- www.medienpraxis.ch
- elearningblog.tugraz.at (e-Learning Blog Martin Ebner)

Englischsprachige EduBlogs

- www.downes.ca (Stephen Downes' Web CA)
- learningcircuits.blogspot.com

Weblog-Anwendungen im Unterricht

Für die Nutzung von Blogs im Unterricht sind verschiedene Ziele denkbar:

- Repetition
- Reflexion
- Dokumentation
- Anregung zum Schreiben
- Lernen durch Schreiben
- Wesentliches erkennen
- lernen, Inhalte zusammen zu fassen
- Zusammenarbeit in der Gruppe
- Kontakte zu Eltern, Behörden etc.
- lernen, für ein Publikum zu schreiben.

Weiterführender Link

→ tuesday.tuwien.ac.at (Wozu Weblogs, TU Wien)

Verschiedene Webformen

Weblogs können für unterschiedliche Zwecke genutzt werden:

Individuelles Lerntagebuch

Eine häufig genannte Möglichkeit für den Einsatz von Blogs in der Bildung sind Lerntagebücher. Nicht jede/r Lernende möchte jedoch seine persönlichen Notizen so offen im Netz publiziert sehen. Passwortgeschützte Blogs wären hier eine Alternative. Die Vernetzung beschränkt sich in diesem Fall auf die engere Community des betreffenden Bildungsangebots oder gar nur auf Lehrperson-Student/in.

ste bloggen



A hand from the foreground, wearing a pink long-sleeved shirt and a silver bracelet, holds a white rectangular sign horizontally across the middle of the frame. The sign has the German text "sie bloggen" written in a bold, black, rounded font. Behind the sign, two women are standing in front of a dense wall of green ivy. The woman on the left has long brown hair and is wearing a red t-shirt and dark blue jeans. The woman on the right has long, wavy blonde hair and is wearing a dark purple long-sleeved top and grey patterned pants. The background is a thick wall of green ivy leaves, with some brown leaves scattered on the ground at the bottom.

sie bloggen

Beispiele

Lerntagebücher und Weblogs als Werkzeuge für selbstorganisiertes Lernen:

→ www.stangl-taller.at (Werner Stangls Arbeitsblätter)

Mit dem lerntagebuch.ch der PHZ Schwyz können Schülerinnen und Schüler ihr Lernen in passwortgeschützten Weblogs dokumentieren. Lehrpersonen können Fragen stellen und kommentieren.

→ lerntagebuch.ch

Klassenblogs

Im Turnus wird regelmässig das Wichtigste aus der Klasse oder Gruppe zusammengefasst, z.B. Fachliches oder soziale Begebenheiten. Klassenblogs können durch das gemeinsame Produkt den Zusammenhalt der Gruppe fördern. Schüler/innen, die z.B. wegen Krankheit oder Unfall dem Unterricht fernbleiben müssen, können so doch mitverfolgen, was in der Klasse läuft.

Varianten

Eine Variante des Klassenblogs wäre ein Klassenlagerblog oder Projektwochenblog, in dem Erlebnisse, fachliche Beiträge etc. auch für Eltern und Freund/innen oder Behörden publiziert werden.

Beispiel Klassenblog

Digitale Medien als Schreibanlass:

→ www.lehrer-online.de (Ein Klassen-Weblog)

Studierenden- bzw. Dozierenden-Blogs

Studierende können den Blog aktiv als Lernwerkzeug nutzen, indem sie ihre persönlichen Notizen und Gedanken festhalten. Oft werden so auch mögliche Lernwege ersichtlich, was für junge Studierende oder Studienanfänger/innen wiederum motivierend sein kann.

Wissenschaftlerinnen und Dozierende haben oft Interesse daran, sich und ihre Arbeit im universitären Umfeld zu präsentieren. In Weblogs können sie ihr Profil attraktiv gestalten und für Lehrveranstaltungen Scripts, eigene Publikationen und Linklisten zum Download anbieten.

Beispiele

- turkawka.kaywa.ch (Studierende der PHZH)
- mediendidaktik.uni-duisburg-essen.de (Michael Kerres Blog)
- www.klick.ch (Max Woodtli, phTG)
- www.elearn.ch/blog
- wiki.doebe.li/Beat/WebLog (Prof. Dr. Beat Döbeli-Honegger PHZ)
- www.nextgenerationlearning.ch (Prof. Martin Hofmann PHSg)

E-Portfolio

Ein interessanter Einsatz ist das persönliche digitale Portfolio. Dieses sogenannte E-Portfolio ist eine strukturierte Zusammenstellung von Dokumenten, die den individuellen Lernweg mit den persönlichen Erfahrungen und Erfolgen systematisch über verschiedene Arbeiten und Materialien, Teilnahmebescheinigungen, Testate, Zeugnisse, Zertifikate und mehr beschreiben.

Ziele

Ein Ziel des persönlichen Portfolios ist die Verbesserung der Selbstreflexion, die wiederum Voraussetzung zur Verbesserung der Lernkompetenz und der Eigenverantwortung im Lernen ist. So hilft das Portfolio, persönliche Lern- und Weiterbildungsstrategien zu planen und die eigene Stellensuche zu verbessern.

Gerade bei der Stellensuche sind die entsprechenden Dokumente meistens vorzulegen.

E-Portfolios sind in der Regel privat, der Zugriff entsprechend passwortgeschützt.

Persönliche Dokumentensammlung

Die persönliche Dokumentensammlung wird von seinem Besitzer gepflegt und regelmässig aktualisiert. Selbstverständlich müssen alle Datenschutzrichtlinien beachtet werden. Auch hier geht es weniger um Vernetzung als vielmehr um Dokumentation und Verfügbarkeit.

Wissensmanagement

Oft werden Blogs als persönliche Wissensmanagement-Werkzeuge eingesetzt. Im Blog werden relevante Inhalte so abgelegt, beschrieben, kategorisiert und verlinkt, dass die Informationen übers Internet jederzeit geordnet verfügbar sind. Auch hier werden Arbeiten dokumentiert, nur sind es im Unterschied zum ePortfolio nicht nur die eigenen, sondern auch fremde, eben Dokumente, die für die eigene Arbeit wichtig sind. Eine Suchfunktion hilft, den Artikel mit dem relevanten Inhalt innert kürzester Zeit zu finden.

Distributionsmedium Podcasting

Mit der Möglichkeit, Video- und Audiodateien zu bloggen wird das Weblog zudem als Distributionsmedium für das sogenannte Podcasting interessant. Hier wiederum ergeben sich interessante Möglichkeiten, nicht nur im Fremdsprachenbereich.

Interessanter Link zum Thema

Weblogs und Wikis als Wissensmanagement-Werkzeuge
Gemeinsamkeiten, Unterschiede, Einsatzmöglichkeiten:

→ www.roell.net

Nachwort: Mein Blog gehört mir!

Wenn von E-Learning die Rede ist, denken viele an komplexe Lernplattformen, die von einer Bildungsinstitution zur Verfügung gestellt werden, solange die Lernenden das Bildungsangebot besuchen. Daran ist nichts auszusetzen. Moderne Lernplattformen sind sehr interessante Werkzeuge und bieten viele neue didaktische Lehr- und Lernmöglichkeiten. Was aber, wenn Lernende die Institution verlassen? Sollen sie dann auf die praktische Möglichkeit verzichten, online ihre Notizen und Dokumente zur Verfügung zu haben? Lernen wir nicht ein Leben lang?

Individuelle Lernumgebungen

Blogs sind Teil von persönlichen Lernumgebungen geworden, z.B. Social Bookmarking. Die Lernenden arbeiten in ihrer eigenen Umgebung, zeigen, was sie teilen (to share) möchten oder für ihre Ausbildung relevant ist, oder sie verbergen, was privat ist. Im E-Learning sind heute so genannte «Personal Learning Environments» (PLE) aktuell, in denen die Benutzer/innen ihre eigenen Ressourcen wie Blogs oder Bookmarks, Bildergalerien oder andere Inhalte anlegen. Solche Umgebungen wie z.B. Eduspaces können auch E-Portfolios enthalten oder selber solche darstellen. Blogs spielen dabei meist eine grosse Rolle. Die Frage ist heute, wie solche persönlichen Lernumgebungen für die Dauer einer Ausbildung an institutionelle Lernplattformen angebunden werden können.

A young man in a white t-shirt and red shorts is holding a white sign with the text "du bloggste" in front of a soccer player. The soccer player is wearing a bright green jersey with "OL" in red letters and black shorts. They are standing in front of a soccer goal on a grassy field. The background shows trees and a clear blue sky.

du bloggste

educa.ch

Schweizer Medieninstitut für Bildung und Kultur
Erlachstrasse 21 | Postfach 612 | CH-3000 Bern 9

Telefon: +41 (0)31 300 55 00

info@educa.ch | www.educa.ch